



Foto: Markus Gmeiner

Einsatz, der sich lohnt: Das „Energiespar-Bonus-Modell“ in Götzis

Energiesparen lohnt sich für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der e5-Gemeinde Götzis besonders. Denn über einen Teil der Kosteneinsparung können die Nutzer*innen der gemeindeeigenen Gebäude frei verfügen.

Die Marktgemeinde Götzis hat sich über das Projekt „energie.bewusst.götzis“ ambitionierte Ziele gesetzt: Auf dem gesamten Gemeindegebiet (inkl. Privathaushalte und Betriebe) soll der Verbrauch an Strom, Energie und Wasser jährlich um 1% gesenkt werden. Die Gemeinde suchte dabei auch nach Möglichkeiten, das Bewusstsein fürs Energiesparen direkt in die gemeindeeigenen Gebäude zu tragen. Daraus entstand die Idee für das „Energiespar-Bonus-Modell“ welches 2012 durch die Gemeindevertretung beschlossen wurde und seit 2015 angewendet wird.

Das ist das „Energiespar-Bonus-Modell“

Die Nutzer*innen von gemeindeeigenen Gebäuden versuchen, möglichst viel an Strom, Energie und Wärmeenergie einzusparen. Wie viel das ist, zeigt sich bei der jährlichen Abrechnung, wo der Jahresverbrauch mit dem Durchschnittsverbrauch der letzten drei Jahre verglichen wird. Die Gemeinde belohnt die Gebäudenutzer*innen bei Minderverbrauch mit einem Bonus.

Verteilung nach dem Prinzip 30-30-40

Der Bonus wird dabei nach folgendem Schema verteilt: 40 % stehen dem Gebäudepersonal zur Investition in weitere Energiesparprodukte zur Verfügung – wie etwa LED-Lampen oder Zeitschaltuhren, 30 % der Einsparungen bleiben bei der Gemeinde und weitere 30% gehen direkt an die Gebäudenutzer*innen zur freien Verwendung. Damit unternimmt das Personal beispielsweise einen Ausflug, geht gemeinsam ins Restaurant oder kauft sich eine Frühstücksjause.



Foto: Markus Gmeiner

Motivation für die eigenen vier Wände

Das Modell wird bereits an allen Schulen, Kindergärten, dem Feuerwehrhaus sowie dem Bauhof angewendet. Durch den Bonus wird den Gebäudenutzer*innen bewusst, dass Energiesparen durch einfache Nutzungsveränderungen gelingen kann und auch deutliche finanzielle Einsparungen mit sich bringt.

Dies motiviert wiederum, auch in den eigenen vier Wänden sorgfältig mit Energie und Ressourcen umzugehen – die Gebäudenutzer*innen tragen ihr geändertes Nutzungsverhalten quasi mit nach Hause und binden ihre Familienmitglieder mit ein.

Umfangreiche Energiesparmaßnahmen

Das gesamte Projekt „energie.bewusst.götzis“ umfasst zahlreiche weitere Maßnahmen. So wurde beispielsweise in den Kindergärten das Jahresprojekt „Ein Königreich für die Zukunft“ umgesetzt.

In den kommunalen Gebäuden werden zudem laufend energieeinsparende Aktivitäten umgesetzt, wie etwa Nutzer*innenschulungen, Umwälzpumpentausche und LED-Umrüstungen. Die daraus resultierenden Energieeinsparungen werden aus dem „Energiespar-Bonus-Modell“ rausgerechnet, denn das Modell soll rein die Einsparungen durch das geänderte Nutzungsverhalten abbilden.

Auch dadurch wird es von Jahr zu Jahr anspruchsvoller die Verbräuche zu senken. Dennoch zeigen die Zahlen, dass bisher jedes Jahr deutliche Einsparungen erreicht werden konnten und das Modell die erhoffte Wirkung erzielt.

Daten & Fakten

Zeitraum: Auszahlung seit 2015

Gebäude: Kindergärten, Schulen, Bauhof und Feuerwehrhaus

Bisherige Einsparungen:

	2016	2017	2018
Strom	32.888 kWh	23.288 kWh	18.104 kWh
Wärme	37.376 kWh	15.711 kWh	19.582 kWh
Wasser	727 m3	708 m3	150 m3

„Durch das „Energiespar-Bonus-Modell“ wurden die Gemeindemitarbeiter*innen zum Energiesparen motiviert. Die Freude am Energiesparen tragen sie zudem mit nach Hause, wodurch der Verbrauch auf dem ganzen Gemeindegebiet nochmals gesenkt wird.“

Isabella Schnetzer, Energiebeauftragte der e5-Marktgemeinde Götzis



Best-Practice-Beispiel

Verwaltungsinterne Maßnahmen